

EINWOHNERRAT
Einwohnerrätliche Kommission
Der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Neuhausen, 18. Dezember 2024

Kommissionsbericht betreffend Neuhauser Schulmodell 2.0

1. Zusammenstellung der Kommission

An der Einwohnerratssitzung vom 14. November 2024 wurde beschlossen, zum Thema Neuhauser Schulmodell 2.0 eine einwohnerrätliche Kommission zu bilden. Diese umfasste folgende Mitglieder:

- Thomas Leuzinger (SP), Präsident
- Roland Müller (Grüne), Vize-Präsident
- Urim Dakaj (SP)
- Herbert Hirsiger (SVP)
- Isabella Zellweger (SVP)
- Marcel Torsello (FDP)
- Randy Ruh (GLP)

An den Kommissionssitzungen waren folgende Personen beratend anwesend:

- GR Ruedi Meier
- Marcel Zürcher

Protokoll: Barbara Zanetti

Die Kommission hat am 11. Dezember 2024 getagt.

2. Ausgangslage

Der Gemeinderat stellt an den Einwohnerrat den Antrag zur Ausweitung und Weiterentwicklung des Schulmodells. Der Gemeinderat begründet den Schritt mit den starken Veränderungen der Schule in den letzten 20 Jahren. Teamteaching als alleiniges Mittel erscheine nicht mehr zeitgemäss und ggf. auch nicht als genügend. Eine Ausweitung auf alle Schulstufen, insbesondere der Kindergärten als Schuleintrittsklasse wie auch der Oberstufe, sei ebenfalls dringend benötigt.

3. Abwägungen

Die Ausweitung und Weiterentwicklung des Neuhauser Schulmodells war bei allen Fraktionen in der Eintretensdebatte unbestritten. Sämtliche Vertreter:innen begrüsst die Anstren-

gungen des Gemeinderates und teilten die Ansicht, dass die Neuhauser Schulen mit dem Modell vorwärts gebracht werden können.

Basis des Neuhauser Schulmodells

Die Kommission wollte nochmals genauere Auskunft darüber, auf welchen Grundlagen das Neuhauser Modell entworfen wurden. Der anwesende Gemeinderat Ruedi Meier konnte auf den regen Austausch mit anderen Schulen verweisen, unter dessen Einfluss die Vorlage ausgearbeitet wurde. Die vorgeschlagenen Module sind keine Neuhauser Erfindungen, sondern alle bereits erprobt. Einen neuen Weg geht Neuhausen einzig damit, dass die Schulen mehr Kompetenzen über den Einsatz der finanziellen Mittel erhalten.

Mehr Kompetenz über Einsatz finanzieller Mittel

Die Schulen werden mit dem Modell 2.0 mehr Entscheidungsspielraum in der Ausgestaltung erhalten. Dies wurde von den Kommissionmitgliedern als sinnvoll erachtet, da damit die finanziellen Mittel gezielt eingesetzt werden können, wo und wie sie benötigt werden. Die Kommission verspricht sich so einen effizienteren Mitteleinsatz und einen besseren Spielraum für die Schulen, auf Entwicklungen zu reagieren.

Ausweitung auf Oberstufe und Kindergarten

Das Neuhauser Schulmodell hat sich in der Primarstufe bewährt. Die Kommission folgt der Argumentation des Gemeinderates, dass eine Ausweitung deshalb auf Oberstufe und Kindergarten Sinn ergibt. Zweiteres insbesondere deshalb, da es sich immer lohnt, möglichst früh zu investieren. Die Anforderungen und Herausforderungen in der Schule steigen. Das überarbeitete Schulmodell sieht die Kommission als geeignetes Mittel, diese besser zu meistern.

Kontrolle der Wirkung

Die Kommissionsmitglieder waren sich nicht sicher, wie und wann überprüft werden soll, ob das überarbeitete Neuhauser Schulmodell auch den gewünschten Erfolg erzielt. Die Argumentation, dass das bisherige Schulmodell bereits Wirkung gezeigt hat, wurde als verlässliche Grundlage betrachtet. Die Schülerinnen und Schüler in Neuhausen erzielen heute gute Leistungen und die Neuhauser Schulen haben dank des attraktiven Schulmodells im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden weniger Mühe, Lehrpersonen zu finden. Nicht vollkommen einig war sich die Kommission darüber, ob und wann ein Kontrollbericht erstellt werden sollte. Die Kommission möchte möglichst schnell eine Evaluation, mindestens sobald der erste Zyklus abgeschlossen ist. Der Gemeinderat Ruedi Meier merkte an, dass im Rahmen des Geschäftsberichtes ein kurzer Bericht inkludiert werden kann.

Online-Präsenz & Eltern

Positiv beurteilt wurde die Ausweitung der Online-Präsenz, um die Eltern besser informieren und einbinden zu können. Sowohl der Betrag für die Online-Präsenz und für die Arbeit mit den Eltern wurde als eher knapp betrachtet.

Erklärung der Vorlage

Die Kommission war sich einig, dass diese Vorlage der Bevölkerung verständlich und einfach erklärt werden muss, und hat die Formulierung im Bericht und Antrag in dieser Hinsicht kritisch beurteilt. Besonders viel Fragebedarf bestand in der Kommission bei der Verteilung der Mittel zwischen Schulhäusern, Klassen und Zyklen, bei der Entwicklung der Module oder bei der Frage, wer an welcher Stelle die Entscheidungskompetenz hat. Die Mittel werden nach einem bestimmten Schlüssel auf Schulhäuser, Klassen und Zyklen aufgeteilt, der von der Geschäftsleitung auf Antrag der Begleitgruppe festgelegt wird. Die Wahl der Module wird von der Begleitgruppe auf Antrag der Schulleitungen festgelegt. Das Neuhauser Schulmodell wird von der Begleitgruppe gesteuert und weiterentwickelt.

Nach erfolgter Detailberatung erfolgt die Schlussabstimmung mit dem nachstehenden Ergebnis:

Die einwohnerrätliche Kommission empfiehlt dem Einwohnerrat mit 7:0 Stimmen dem gemeinderätlichen Antrag «Neuhauser Schulmodell 2.0» zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Namens der einwohnerrätlichen
Kommission

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Leuzinger', written in a cursive style.

Thomas Leuzinger
Präsident